



WISSEMARA AUSGUCK

Wissenswertes rund um die Poeler Kogge

FÖRDERVEREIN „POELER KOGGE“ E.V. AUSGABE 23 / NOVEMBER 2021



Die Kogge hat einen neuen Mast



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

nach den letzten zwei Jahren, die außergewöhnlich turbulent waren, erscheint unser „Ausguck“ nun wieder. Diese Jahre haben auch uns an Grenzen gebracht, an die wir vorher nie gedacht hätten. Bedingt durch die Pandemie und die damit einhergehenden Lockdowns hatten wir enorme wirtschaftliche Einbußen.

Dass wir trotzdem unsere Kogge in einem solch guten Zustand präsentieren können, haben wir in erster Linie unseren Mitgliedern zu verdanken, aber auch unseren Sponsoren, die uns großzügig unterstützt haben. Zusätzlich sind strukturelle Veränderungen vorgenommen worden, die uns durch diese Zeit „Hart am Wind“ wieder in ruhiges Fahrwasser haben kommen lassen.

So möchte ich mich bei unseren Mitgliedern recht herzlich bedanken. Stellvertretend aus den Reihen der Sponsoren und Unterstützer will ich die Hansestadt Wismar und die Ehrenamtsstiftung nennen. So konnten wir also ohne größere Blessuren alle nötigen Reparaturen und Investitionen an unserer Kogge und auch am Baumhaus erfüllen. Auch die Dockung im Oktober dieses Jahres ist finanziell abgesichert.

Der Ausblick auf das Jahr 2022 lässt uns hoffen, wieder zur Normalität zurückzukommen. Vorgenommen haben wir uns so einiges für das Jahr 2022. So planen wir das Koggentreffen, welches schon vor zwei Jahren stattfinden sollte, hier bei uns zum Hafenfest. Wir wollen

nach Hamburg zum Hafengeburtstag und natürlich wieder zur Hanse Sail nach Rostock, um nur einige Aktivitäten zu nennen.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich im Namen des Vorstandes besonders bei unserer Crew bedanken, die es möglich gemacht hat, unsere Kogge immer gut auf Kurs zu halten und die Mitsegler wieder gut in den Hafen zurückgebracht hat.

Vielen Dank an alle unsere Unterstützer und bleiben Sie gesund.

*Reinhart Kny
Vorstandsvorsitzender
Förderverein Poeler Kogge e.V.*

Das Jahresereignis 2020

Ein neuer Mast für die „Wissemara“

Unser Verein war auf der Suche nach einem neuen Jahrhundertstamm für einen neuen Mast. Zugegeben, so ein Mast-austausch ist schon ein gravierender Eingriff in die Substanz der wuchtigen „Wissemara“. Da steht bei so manchem der mehr als 380 Koggen-Fördervereinsmitglieder die Frage nach dem Warum. Schließlich sind erst 14 Jahre Einsatzzeit als tragende Säule für das riesige Rahsegel vergangen. Solche strengen Maßstäbe wird es bei den hanseatischen Koggenbauer vor mehr als 600 Jahren kaum gegeben haben. Allerdings fehlte denen wohl damals ein Fachmann wie heute, den Baumgutachter. Sein Job ist es, zugunsten der Schiffssicherheit alle zwei Jahre den Gesamtzustand des Mastes zu überprüfen. Der vernichtende aktuelle Befund: Braunfäule, ein Pilzbefall, der sich trotz gewissenhafter Oberflächenbehandlung ausbreitete. Es war das Signal zum Handeln in Sachen Sicherheit von Besatzung, Mitseglern und dem Schiff selbst. Günstige Bedingungen im Frühjahr 2020 zwangen

zu schnellem Handeln. Dabei halfen Fachleute der Niedersächsischen Landesforsten (NLF). Sie fanden in ihrem Bestand im westlichen Südharz im Riefensbeeker Forst, wie bereits 2003 zur Erstbestückung des Koggenachbaus, eine geeignete Douglastanne und spendierten sie erneut dem Förderverein.

Koggenkapitän Peter Samulewitz und Büroleiter Gerd Lemke verfolgten die Aktion vor Ort, als das Baummonster, in 140 Jahren 50 Meter hoch gewachsen, mit etwa 20 Tonnen Eigengewicht zu Boden wuchtete. Auch dieses Holz stammt von einer 1880 angelegten, kaiserlichen, einzigartigen Versuchspflanzung, die inzwischen solche besonderen Edelholzraritäten hervorbringt. Den aufwendigen Abtransport über etwa 400 Kilometer bis zu uns an die Ostseeküste sponserte das Wismarer Sägewerk Ilim Timber, langjähriger Geschäftspartner der NLF. Als symbolischen Akt des Dankes pflanzten die beiden Wismarer Koggenfreunde zwei neue Bäumchen.



Vom Mammutbaum zum Koggenmast

Es ist Anfang Juli 2020, als sich die Poeler Fachleute um Bootsbaumeister Ralf Asmus auf dem Bauplatz der Poeler Bootswerft in Kirchdorf der nicht alltäglichen und anspruchsvollen Aufgabe stellten, aus dem Superstamm einen Koggenmast zu zimmern. Nach



Mit zwei Motor-Schlauchbooten im Schlepp erreichte der neue Mast am 27. Oktober 2020 Wismar.

Entrinden und einer Trockenperiode begann die neue Formgebung nach den Vorgaben: 80 Zentimeter Durchmesser am Mastfuß und stetiges Verjüngen bis zur 32 Meter langen Mastspitze. „Natürlich ist dies sehr arbeitsintensiv, doch wir müssen das Holz ja nicht wie im Mittelalter bearbeiten, sondern können maschinelle Hilfe nutzen“, erklärt Asmus. Was dies dennoch bedeutete, mag die Tatsache belegen, dass so massiv die Späne flogen, dass vom zwölf Tonnen Anlieferungsgewicht nach der Stammverjüngung der künftige Mast nur noch halb so schwer war.

Ende Oktober 2020 trat der Rohmast seinen Weg nach Wismar an. Schwimmend wohlgemerkt, auf dem Seeweg von der Kirchsee bis zum Ablieferungsbauplatz im Wismarer Hafen. Für diesen perfekt gelungenen seemännischen Einsatz sorgten Akteure der Wismarer Seglerjugend mit zwei zugkräftigen Booten unter Regie von Jan Krause vom Unternehmen „mare event“, ebenfalls Förderervereinsmitglied. Während einer Begleitfahrt mit der „Wissemara“ erlebten Mitglieder, Förderer und Spon-

soren des Koggenvereins hautnah die gelungene Schleppaktion. Mehrere Spendenaktionen, unter anderem am Poeler Bauplatz und durch den Verkauf von sogenannten Baumscheiben aus 120 Jahre altem Holz des alten Mastes, sorgten für mehrere tausend Euro an zusätzlichem Spendenaufkommen.

Höhepunkt war das Setzen des neuen Mastes

Eine öffentliche Aktion, einem Volksfest gleich wie am 29. August 2004, kam wegen der Coronasituation nicht in Frage. Damals erlebten Tausende Hafenbesucher den feierlichen Akt des Mastsetzens im Alten Hafen.

Etliche Schaulustige gab es dennoch an jenem 14. Dezember 2020, die mit Spannung das Geschehen am zeitweiligen Hafenbauplatz der Stockholm-Pier verfolgten. Und dies trotz nasskalten Schmuddelwetters mit Regen und Windböen. Jetzt war bei allen Beteiligten besonderes handwerkliches und seemännisches Können gefragt. Das betraf nicht nur das Team der beiden Mobilkrane aus dem Unternehmen der Krebs-Gruppe. In einem der Führerhäuser saß übrigens Firmenchef Detlef Krebs selbst und setzte damit ein persönliches Zeichen für diese Gratis-Dienstleistung. Gemeinsam mit den Spezialisten für Takelage von „Tecklenborg Kegel“ behaupteten sich zudem einmal mehr



Klaus Tamm legte die Glücksbringer-Münze auf den Mastfuß.

kompetent die ehrenamtlichen Fachspezialisten vom Koggenteam. Denn sie sorgten zuvor für die Montage und Installation der Navigations- und Signaltechnik am Mast.

„Das Zusammenspiel aller Beteiligten hat trotz schwieriger Wetterlage sehr gut funktioniert“, lobte Vereinschef Reinhart Kny die besondere Aktion. Damit konnte ein Projekt, dessen Vorbereitungen bereits mehr als eineinhalb Jahre andauerten, dank eines großen Engagements vieler Koggenfreunde, Förderer und Sponsoren erfolgreich abgeschlossen werden.

Dabei sollte auch nicht die vorangegangene Aktion am 30. Oktober des Vorjahres vergessen werden. Schließlich musste der tonnenschwere alte Koggenmast aus dem Schiffsrumpf der „Wissemara“ gezogen werden. Dabei wurde eine Euro-Münze wiederentdeckt, die 2004 einer Schiffbauertradition folgend, vom ersten Koggenkapitän Dieter Pochert unter dem Mastfuß ihren Platz fand. Gereinigt und poliert kam Koggenvereinsmitglied und Holzfachmann Klaus Tamm die Ehre zu, die Münze wieder an die alte Position zurückzulegen. Möge sie der Poeler Kogge, ihrer Besatzung und den Gästen auf ihren künftigen Fahrten weiterhin Glück bringen.

– ANZEIGE –

Poeler Bootsbau GmbH Boote - Holzarbeiten - Service

Am Hafen 4
23999 Kirchdorf - Insel Poel
Telefon: 038425 20388

E-Mail: info@poelerbootsbau.de

www.poelerbootsbau.de



– ANZEIGE –

OTM

Oberflächentechnik

Marin GmbH

An der Westtangente 5 · 23966 Wismar
Telefon: 03841 327545-0

www.otm-wismar.de

Mitgliederversammlung 2020/21:

Kogge fährt im 15. Jahr weiter auf Erfolgskurs

Die jüngste Mitgliederversammlung gilt als Hoffnungsschimmer für die Normalisierung unseres Vereinslebens. Daran erinnerte auch Reinhart Kny, alter und neuer Fördervereinsvorsitzender: „Coronabedingt haben wir uns am 24. Juni 2019 letztmalig in dieser großen Runde gesehen“. Die fand diesmal mit knapp 100 Anwesenden von derzeit mehr als 380 Fördervereinsmitgliedern am 13. Juli 2021 in der Markthalle am Alten Hafen statt. Sein Hauptfazit: Trotz krisengeschüttelter Corona-Zeiten gelang es dem Verein dank engagierter Mitglieder, Förderer und Spendengelder die Vereinsarbeit und damit insbesondere den Erhalt der Kogge und des Baumhauses zu sichern. Und dies, obwohl das wichtigste Objekt der Vereinsarbeit, die „Wissemara“, unendlich lange unfreiwillig an der Pier herumdümpeln musste.

Wichtige Beschlüsse für die künftige Arbeit konnten jetzt endlich gefasst werden. Einstimmig verlief die Wahl des neuen Vorstands. Dem gehören an: Michael Kremp, Joachim Müller, Dietrich Goertz, Edelgard Scheidt, Wolfgang Höfer, Peter Samulewitz, René Wenzel sowie Detlef Algie.

Auch das Baumhaus als neues Vereinsdomizil mit dem attraktiven Maritimen Traditionszentrum galt es, am Leben zu erhalten.

Nicht ausgesetzt wurden weiterhin die Arbeiten zur Pflege und zum Erhalt des Schiffes. Wichtigster Schwerpunkt war der neue Koggenmast. Erneuert wurden



Ehrung für Jochen Taeger (l.) und Jochen Kessler (r.) durch den Vereinsvorsitzenden.

zudem die Beplankung an Deck und das Bugsprit. Unerlässlich für den weiteren, sicheren Bordbetrieb waren Reparaturen im Maschinen- und E-Bereich. Letztendlich erfolgten notwendige Baumaßnahmen am und im Baumhaus. In diesem Zusammenhang gab es eine öffentliche Würdigung für engagierte Vereinsarbeit der Mitglieder Jochen Taeger und Jochen Kessler. Die beiden gestandenen Schiffbauingenieure gelten trotz ihres Seniorenstatus weiterhin als fachlich kompetente und verlässliche Säulen an der Spitze des Technischen Beirates. „Sie wirken seit Jahren mit ihrem Einsatz zum Wohle des Betriebes an Bord und gaben so der Kogge eine Seele von der Antriebsanlage bis hin zur Elektronik“, hieß es dazu von Reinhart Kny, der ihnen anschließend kleine Präsente überreichte.

Auch die ungebrochene hohe Motivation der Besatzung fand einmal mehr Anerkennung. Alle führen im Ruhe-

stand mit Leidenschaft ihren einstigen Seemannsberuf weiter, um andere so anzuleiten, dass auch ihnen schnell „Seebeine“ wachsen. Gelebte Seemannschaft liefert so die Ausbildungsqualität aller Besatzungsmitglieder zur Aufrechterhaltung der allgemeinen Schiffssicherheit, des Brandschutzes und des Manövertrainings. Dies alles spiegelt sich in der Erlangung des Schiffssicherheitszeugnisses wider, ausgestellt nach behördlicher Inspektion an Bord am 12. März 2021. Damit wird der Kogge weiterhin ein sehr guter, seetüchtiger Zustand attestiert.

Allerdings ist auch anzumerken, dass der Altersdurchschnitt weiterhin kontinuierlich steigt. Nachwuchsgewinnung ist deshalb mehr denn je angesagt.

Alle Maßnahmen zur Schiffserhaltung waren mit erheblichen Kosten verbunden und führten den Verein aufgrund fehlender Mitfahrtentgelte fast an die Liquiditätsgrenze. Nicht alles ließ sich dabei mit Eigenmitteln aus Rücklagen, wie bisher üblich, realisieren. Spendenquellen und Corona-Unterstützung durch Bund und Land halfen.

„Die künftige Vereinsarbeit wird uns weiterhin viel abverlangen“, so Kny weiter. Dem soll ein neues Konzept zu den Aktivitäten der Kogge und des Baumhauses Rechnung tragen. Das erklärte Ziel der Gemeinnützigkeit, so vor allem die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, soll noch weiter entwickelt werden. Als erster Höhepunkt in diesem Jahr kann die „Wissemara“-Crew die erfolgreiche Teilnahme an der unter Coronabedingungen dennoch stattgefundenen Hanse Sail 2021 verbuchen. Auch zu den Hafentagen 2022 in Hamburg will die Poeler Kogge Flagge zeigen und Segel setzen. Auch das Thema maritime Eheschließungen an Bord hat wieder Fahrt aufgenommen. Inzwischen gaben sich in der amtlich beglaubigten Außenstelle des Wismarer Standesamtes sieben Paare das Ja-Wort. Weitere Feierlichkeiten befinden sich in Vorbereitung.



Fast 100 Koggenfreunde verfolgten die Jahreshauptversammlung in der Markthalle.

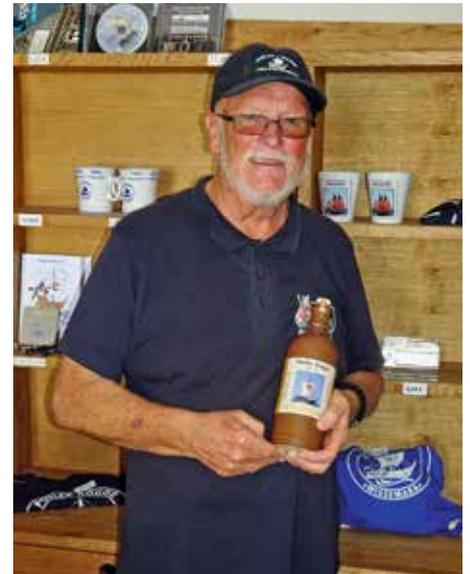
Maritimes Traditionszentrum wieder geöffnet

Seit dem 1. Juni und zunächst immer von Freitag bis Sonntag hat der Ausstellungsbereich im Baumhaus wieder geöffnet. „Seit dem 2. Juli sind wir wieder täglich von 11 bis 17 Uhr für die Besucher des Maritimen Traditionszentrums da“, erklärt Vereinsmitglied und der derzeitige Ausstellungsbetreuer Harald Schulz. Auf die Frage nach dem Warum für dieses Engagement reagiert er mit einem verschmitzten Lächeln. Ihm sei als gebürtiger Ostfrieser das Meer nicht fern. Der feine Unterschied, jetzt an



Früher steckten zwei Kanonen als Poller an der Kai. Eine davon sieht man auf dem Bild. Heute haben sie ihren Platz an der Mauer neben dem Wassertor.

der Wismarbucht heimisch geworden: „Hier ist die See immer da, an der Nordsee zieht sie sich regelmäßig zurück“. Zudem bringe er als Vereinsmitglied sieben Jahre Koggenerlebnisse mit, besitze beide Bootsführerscheine und engagiere sich überhaupt gern als fast 72-Jähriger für das Vereinsleben. Schon vor der Eröffnung der Baumhausausstellung habe er sich für dieses neu entstehende Projekt mit eingebracht. Das Wissen für die Funktion kann man sich aneignen, und andere Dinge sind erlernbar. Vielleicht erhält er ja bald Unterstützung. Seit der Lockerung in Sachen Pandemie zeigen sich die Besucher wieder häufiger, vor allem wenn es mit dem Strandwetter nicht so läuft. „Dann können es schon mal bis zu 30 Gäste sein. Das Corona-Hygienekonzept wird dabei akzeptiert“, findet er. Insider werden bemerken, dass inzwischen rund um das denkmalgeschützte einstige Domizil des Baumschließers einiges neu entstanden ist. In diesem Zusammenhang sollte auch die Restaurierung der beiden Schwedenköpfe vor dem Ausstellungseingang nicht unerwähnt bleiben. Nachdem bei einem die Standfestigkeit



Bei Bedarf wird Harald Schulz gern zum Souvenir-Verkäufer.

nachgab, entschloss sich die Stadtverwaltung beide überholen zu lassen und für stabilere Standfestigkeit vor Ort zu sorgen. Neu sind die Eingangstreppe im hinteren Hausbereich und ein Hochwasserschutz. Letztendlich steht jetzt dem dritten Nutzer im Baumhaus, dem Förderverein „Marlen“ e. V. ein eigenes Büro zur Verfügung.

Im Koggenbüro lässt es sich gut arbeiten

Drei Arbeitsplätze mit PC gibt es im schick eingerichteten Büro des Koggen-Fördervereins in der ersten Etage des Baumhauses. Dort agiert Büroleiter Gerd Lemke mit seiner Mitarbeiterin Brigitte Franz. Auch Kapitän Peter Samulewitz hat dort seinen Platz,

um den notwendigen „Bürokram“ zu erledigen.

Mit Unterstützung der Möbelmanufaktur Goertz wurde einiges der Einrichtung wortwörtlich aufgemöbelt. Nicht zu übersehen ist auch ein großflächiges Wandbild mit der

Kogge. Wie verschiedene andere Arbeiten im ganzen Haus und vor allem im Maritimen Traditionszentrum ist dabei die vielseitig kreative Handschrift des regionalen Künstlers und Vereinsmitglieds Otto Stoye nicht zu übersehen.

– ANZEIGEN –


MIXDORF
 CATERING AUS WISMAR
 Hochzeiten • Familienfeiern • Businesscatering • Eventcatering
 Käthe-Kollwitz-Promenade 7 · 23966 Wismar
 Telefon: 038417830960
 E-Mail: info@mixdorf-catering.de
 www.mixdorf-catering.de


GOERTZ
 möbelmanufaktur
 Schiffbauerdamm 5 · 23966 Wismar
 Telefon 03841 2273710
 www.moebelgoertz.de

 **il casale**
 Italienisches Restaurant
 im alten Zollhaus am Wismarer Hafen
 Wasserstraße 1a · 23966 Wismar
 Öffnungszeiten: täglich 12:00 – 23:00 Uhr
 (Küche 12:00 – 14:45 und 17:30 – 22:00 Uhr)
 Reservierungen: 03841 22 73 61
 www.ilcasale.de

Kreatives aus dem Baumhaus

Ein Drehschild vor dem neuen Hintereingang des Baumhauses macht neugierig: „Atelier geöffnet!“

Das klingt nach einer Aufforderung zum Besuch des Malers und Koggenvereinsmitglieds Otto Stoye. Also beherzt Treppensteigen bis hoch in die zweite Etage. „Steht das Schild, bin ich da“, so die freundliche Begrüßung durch den Mann im weißen Kittel. Doch wo soll man zuerst hinschauen in der extrem gut bestückten Räumlichkeit unter dem Dach. Neben den verschiedensten Malereien finden sich Plastiken und handgefertigte Kostümeile.

Sofort ins Auge sticht das fast fertige, jüngste Projekt – ein nachgestaltetes Mittelalterschiff, bemannt mit handgefertigten Figuren der einstigen Zeit. Mit fast zwei Metern Länge soll es seinen künftigen Platz vor dem Koggenbüro in der ersten Etage finden. Störtebekers letzter Kampf symbolisieren verschiedene Figuren an Deck. Insgesamt 16 Figuren, alle etwa 15 cm hoch, sollen den letzten Kampf des historischen Freibeuters vermitteln. Das Material besteht aus einfachem Styropor und Modelliermasse. „Ähnlichkeiten mit der ‚Wissemara‘ sind nicht beabsichtigt, denn sie hat ja auch keine Einschusslöcher“, spaßt der rüstige 78-Jährige.

Otto Stoye, Maler, Plastiker und Grafiker, dürfte zweifellos das kreativste Multitalent des Koggen-Fördervereins sein. So richtig wieder ranklotzen nach unfreiwilliger Zwangspause konnte er bereits vor Eröffnung des „Maritimen Traditionszentrums“ im April 2019. Seitdem hat er fast überall, sogar im Koggen-Werkstattbereich, als Illustrator vor allem in den unteren Ausstellungsräumen des Baumhauses seine Spuren hinterlassen. Inzwischen zierte sogar ein Postwertzeichen von Nordbrief die Umschläge. Durch ihn ist ein Kapitel Kunst in das historische Baumhaus zurückgekehrt. Immerhin war das Erdgeschoss 17 Jahre lang hansestädtische Galerie mit ständig wechselnden Ausstellungen, genaugenommen 200 Aktionen über die Jahre mit etwa 400.000 Besuchern. Doch Stoye will das mit der Kunstwiederbelebung nicht so stehen lassen. „Gäbe es nicht so einen verständnisvollen Vereinsvorsitzenden und zudem viel Unterstützung vom damaligen Büroleiter Joachim Müller, wäre es wohl nie dazu gekommen“, so der Künstler.

Die Entscheidung fiel an jenem denkwürdigen 5. April 2019. Während andere drinnen im Baumhaus die Eröffnung des neuen Domizils feierten, bezog er in historischer Kostümierung,



Ein aufwendig gestaltetes Großmodell zur Geschichte der Hanse und zur Legende von Klaus Störtebeker soll bald den Büroeingang im Baumhaus zieren.

denn so kennt man ihn auch, vor dem Eingang Posten.

Reinhart Kny erfuhr bei einem Gespräch mit Stoye vom Verlust dessen einstigen kreativen Domizils, der Atelierlaube in seinem Pachtgarten und der damit unfreiwilligen kreativen Zwangspause. „Suche dir einfach ein Zimmer aus und es kann weitergehen“, bot es ihm Kny damals an, unbürokratisch und besiegelt per hanseatischem Handschlag.

Fasziniert vom Ausblick auf das maritime Umfeld des Hafens mit Altstadtpanorama gestand der wieder aktivierte Maler, Grafiker und Plastiker schon damals: „Welch ein Geschenk, ich geriet sofort in einen kreativen Rausch!“ Seitdem widmet er den größten Teil seines Schaffens dem Förderverein.



Zweitligist FC Hansa an Bord

Es war wohl ein besonderer Juli-Auftakt, als zum dritten Mal nach 2020 und 2014 die jetzt frisch gekürten Zweitligisten vom FC Hansa mit ihren Offiziellen das schwankende Deck der „Wissemara“ enterten. Vorangegangen war ein aufwendiger Fototermin für die Rostocker Profikicker, passend und wirkungsvoll inszeniert vor dem Wismarer Koggenachbau. „Eine so medienträchtige Werbung tut auch uns immer gut“, fand Koggen-Büroleiter

Gerd Lemke. Bei ihm liefen die organisatorischen Fäden für dieses Event zusammen. Das Kameraspektakel und Blitzlichtgewitter mit den Fußballprofis vor dem Schiff sorgten nebenbei für ein plötzliches Besuchergewusel vor Ort. Natürlich erwies sich die „Wissemara“-Crew auch diesmal als perfekter Gastgeber. Bei schönstem Wetter nach Regen am Vormittag ließen es sich die prominenten Gäste während eines Törns in der Wismarbucht gut gehen.

Förderverein pflegt weiterhin Gemeinnützigkeit

Für uns vom Koggen-Förderverein hat das Thema Gemeinnützigkeit nicht nur als Bestandteil unserer Satzung verpflichtende Bedeutung. Es ist ebenso eine Herzensangelegenheit der zahlreichen Mitglieder, insbesondere der Koggenbesatzung. Dabei steht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an vorderster Stelle.

Vielleicht verjüngt später mancher so unseren Altersdurchschnitt. Denn dass wir Nachwuchs benötigen, ist inzwischen kein Geheimnis mehr. Mit Lockerung der Pandemieauflagen war es endlich wieder möglich, Aktivitäten zum Allgemeinwohl erfolgreich umzusetzen. Bereits im Vorjahr hatten 100 Heimkinder bei einer Aktion der Altstadt-Feuerwehr während zwei Törns Gelegenheit, die Kogge unter Segeln kennenzulernen. Die freiwilligen Brandschützer waren die Gewinner der Förderherzen- Aktion der Stadtwerke und setzten den Erlös in dieser Form um. Ein anderes Beispiel sind durchgeführte Wandertage mit Segeltörnerlebnissen auf der „Wissemara“. Dabei bewährten sich Kontakte mit Schulen. So erlebte eine 6. Klasse aus Proseken nicht nur Seefahrt auf hanseatischen Spuren, sondern auch noch eine Gratisführung durch die Ausstellung des Maritimen Traditionszentrums im



Stimmungsvolles Erinnerungsfoto zum Kindertag am 1. Juni 2021 an Bord der „Wissemara“ unter Regie von „Licht am Horizont“.

Baumhaus. Solche Lehrstunden zur Geschichte der Hanse und des maritimes Erbes unserer Stadt, gebündelt mit Objekten zum Anfassen, Sehen und Hören, sollen weiter Bestand haben, das wünschen wir uns. Denn damit entwickelt sich auch auf dieser Ebene die Heimatverbundenheit.

Zudem dürfte es als außerschulischer Bildungsstandort auch für Pädagogen der verschiedensten Einrichtungen interessant sein, den Kindern Wissen über

ihre heimatliche Hafen-, Werft- und Hansestadt nahe zu bringen.

Nicht unerwähnt bleiben sollten inzwischen ausgebaute Partnerschaften mit Vereinen, die sich seit Jahren dem Wohl sozial benachteiligter Kinder widmen. Genannt sei hier stellvertretend Wismars Verein „Licht am Horizont“ für die Kinder von Wismar, der in diesem Jahr bereits drei Koggentörns nutzte mit anschließender Führung durch die Baumhaus-Ausstellung.

– ANZEIGEN –

**Sprotten
Hannes**
FISCH & SO

Stockholmer
Straße 24
(Hafenspitze)
23966 Wismar

📍 sprottenhannes_fischundso



Warnow-Werkstatt Paap + Sohn
SCHIFFS- u. YACHTSERVICE GMBH

Alter Hafen Süd 6 · 18069 Rostock
www.warnow-werkstatt.de

Fiete unterwegs

Ein fröhliches HALLO, meine lieben Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie haben mich vermisst. Sonst würde ich mich in meiner Eitelkeit doch leicht gekränkt fühlen. Ich kann Ihnen sagen: Mir geht es GUT! Ich bin gesund und munter und habe meine Zeit in den letzten zwei Jahren nicht am häuslichen Herd verbracht, sondern ganz im Gegenteil, ich bin dem Ruf der Ferne gefolgt.

Ich berichte Ihnen nach meiner Rückkehr natürlich gern von meinen Abenteuern, denn es gibt viel zu erzählen, doch alles zu seiner Zeit. Für heute muss Ihnen ein fröhlicher Gruß aus der Ferne genügen.

Gehaben Sie sich wohl. Bis bald.

Tschüss und aboi, Euer Fiete



Wir begrüßen recht herzlich unsere neuen Mitglieder
(Stand 05.11.2021)

- Reichel, Ralf
- Monke, Rainer
- Cramer, Paula
- Ladage, Jürgen
- Litsch, Jürgen
- Kunze, Karina
- Kortas, Ricarda
- Dähne, Ronald
- Behning, Hannes
- Soldat, Klaus-Dieter
- Heinrich, Britt
- Buske, Janiene
- Hempel, Juliane und Robert
- Lucke, Günter
- Fleischhack, Kristian
- Herchner, Oswald
- Zimmermann, Andreas
- Familie Detlef Algie
- Familie Frank Havemann
- Engel, Pier
- Schmidt, Sigrun
- Prötzel, Rosemarie
- Gesing, Kerstin
- DIE 3 Transport- u. Handels-GmbH
- Jahnel, Dirk
- Brüggemann, Carol
- Schulz, Marko
- Kunze, Lukas
- Zwicker, Michael
- Runow, Torsten
- Lakaw, Monty
- Möbius, Roland
- Seele, Hartmut
- Wenzel, Dirk
- Witkowski, Klaus
- Kurth-Nitz, Nicole
- Kirchner, Axel
- Stelter, Norbert
- Ippensen, Dietmar
- Haase, Michael
- Frehse, Melanie
- Frassek, Torsten
- Frassek, Gerald
- Ellmann, Ludger
- Ehbrecht, Erik
- Dehde, Klaus-Peter
- Borchardt, Birgit
- Brzezinski, Harald
- Familie Matthias Hirsack
- Schissler, René
- Gößler, Johannes
- Voland, Miriam & Fink, Mathias
- Familie Oldenburg

Vorweihnachtszeit auf der Poeler Kogge

Die Vorbereitungen auf die Weihnachtszeit sind auch bei uns in vollem Gange. So wird die Lichterfahrt und die Seemannsweihnacht auch in diesem Jahr stattfinden, jedoch wissen wir noch nicht, ob wir mit unserer Kogge den Törn mitmachen dürfen. Die beantragte Ausnahmegenehmigung aus Hamburg vom BG Verkehr ist noch nicht zurück. An den Wochenenden bieten wir wieder Glühwein auf der Kogge an, und wer möchte, kann auch eine Weihnachtsfeier oder Familienfeier auf der Kogge buchen.



**An alle Kapitäne,
Bootsmänner und
Decksleute:**

**Wir können Verstärkung
gebrauchen und freuen uns
über jede helfende Hand
an Bord der „Wissemara“.**

- ANZEIGEN -



Impressum



Förderverein
„Poeler Kogge“ e.V.
Baumhaus
Am Alten Hafen
23966 Wismar
Tel.: (03841) 3043 10
www.poeler-kogge.de

Redaktion: Gerd Lemke

Texte: Hans-Joachim Zeigert

Fotos: Förderverein „Poeler Kogge“ e.V.,
Hans-Joachim Zeigert

Illustrationen: Otto Stoye

Gesamtherstellung:
Verlag Koch & Raum Wismar OHG

Immer aktuell: Folg uns auf Facebook und Instagram



#poelerkogge

POELer®
Likörmanufaktur

und Hafentrücherei
Insel Poel
Am Hafen in Kirchdorf